Dr. Hans Hege 90 Jahre

„Zwei Dinge bedrohen beständig die Welt, die Ordnung und die Unordnung." Mit diesem Zitat von Paul Valéry, einem französischen Lyriker und Philosophen, kommentiert Dr. Hans Hege seinen Eintrag in die Ehrenreihe der Träger der Paracelsus-Medaille in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Alle, die Dr. Hege kennen, mag das nicht weiter verwundern, ist doch der Allgemeinmediziner, der für acht Jahre das Amt des BLÄK-Präsidenten innehatte, für seine philosophischen Gedanken bekannt. Gerade die „Paradoxie der Ordnung", wie sie Paul Valéry in seinem Vorwort zu Montesquieus „Lettres Persanes" beschreibt, könnte Dr. Heges Denken nicht besser charakterisieren, ist es doch für Valéry – und wohl auch für Dr. Hege – die Ordnung selbst, die die Ordnung gefährdet. Doch nicht nur die Philosophie verbindet die beiden Männer, hat Dr. Hege doch auch einen Hang zur Frankophilie.

Aber der Reihe nach: Hans Hege wurde 1924 in Berlin geboren und ist in Frankfurt am Main aufgewachsen. Nach Abitur und Kriegseinsatz studierte er zunächst Philosophie und wechselte später in die Humanmedizin. Dr. Hege kann auf ein reiches ärztliches Berufsleben zurückblicken: Er war als Assistenzarzt an einem Kreiskrankenhaus und an der Medizinischen Klinik in Darmstadt tätig sowie wissenschaftlicher Assistent am Physiologischen Institut der Universität Heidelberg. In Afghanistan arbeitete er als Betriebsarzt und Leiter eines Baustellenkrankenhauses. Bei einer pharmazeutischen Firma leitete er die Abteilung für klinische Prüfungen. 1965 ließ er sich in München als Allgemeinarzt nieder und arbeitete gleichzeitig als Betriebsarzt in einem großen Münchner Verlagshaus.

In der Berufs- und Standespolitik engagierte sich der Jubilar bereits seit Anfang der Siebzigerjahre. Er war Vorsitzender der Vereinigung praktischer Ärzte Bayerns, der Bezirksstelle München Stadt und Land der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) sowie Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und des Vorstandes der KVB. Von 1981 bis 1986 übte Dr. Hege das Amt des 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München aus und war Mitglied des Vorstandes der BLÄK, anschließend ihr 1. Vizepräsident und von 1991 bis 1999 Präsident der BLÄK.

Einen ganz besonderen Stellenwert hatten und haben für ihn – neben den BLÄK-Kernthemen Weiterbildung, Fortbildung oder Berufsordnung – die Fragen der ärztlichen Ethik. Die großen „Zeitfragen" sind ihm wichtig. Themen wie „Recht und Moral" oder „das Individuelle und das Übergeordnete", „das Eigeninteresse und das Allgemeinwohl", „der Einzelne und das Kollektiv", „Werben und Gewerbe" oder „Subsidiarität und Solidarität" sind Themen, die Dr. Hege während seiner aktiven Zeit, aber auch noch heute, gerne in Artikeln, Reden oder live mit seinen Gesprächspartnern diskutiert.

Für seine vielfältigen Verdienste als aktiver Mitgestalter der deutschen und bayerischen Gesundheitspolitik wurden Dr. Hans Hege das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und der Bayerische Verdienstorden verliehen. Für sein großes berufspolitisches Engagement wurde er zum Ehrenpräsidenten der BLÄK ernannt.

Neben der Philosophie widmet sich Dr. Hege auch intensiv der Literatur, ja ist selbst Verfasser lyrischer Werke. Geschichte, Pädagogik oder Botanik haben ebenso einen festen Platz in seinem Repertoire wie Musik oder die Bildenden Künste.

Der Jubilar verbringt seine Zeit gerne im Kreis seiner Familie: mit seiner aus Frankreich stammenden Ehefrau Michèle-Claire, seiner Tochter Anna-Catharina und mit seinen drei Söhnen Bernard, Patrick und Pascal.

Am 22. März 2014 konnte Dr. Hans Hege seinen 90. Geburtstag feiern. Herzlichen Glückwunsch – joyeux anniversaire!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Professor Dr. Werner Grill †

Professor Dr. Werner Grill, Facharzt für Pathologie und Facharzt für Chirurgie, verstarb am 23. Februar 2014 im Alter von 93 Jahren.

Über viele Jahre leitete er als Vorsitzender die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer. Während dieser Zeit hat Professor Grill mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen für Arzt und Patient dafür Sorge getragen, dass durch die Arbeit der Gutachterstelle strittige Behandlungen objektiv aufgearbeitet wurden.

Begonnen hatte Grill seine ärztliche Laufbahn in der Pathologie – 1951 erwarb er die Anerkennung als Pathologe. Zwei Jahre später erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie; in diesem Fachgebiet wurde er im Jahre 1958 an der Philipps-Universität Marburg habilitiert. 1959 folgte er seinem Chef, Professor Dr. Dr. Rudolf Zenker, an die Chirurgische Universitätsklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München und wurde 1965 zum Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Kreiskrankenhaus Starnberg ernannt.

Professor Grills Verdienste in der Bauchchirurgie und seine über 150 Publikationen machten ihn bundesweit bekannt. Als Chefarzt am Kreiskrankenhaus Starnberg erwarb er sich nicht nur bei seinen Kollegen, sondern auch bei der Bevölkerung breite Anerkennung.

Mit Professor Dr. Werner Grill verlieren wir einen geschätzten ärztlichen Kollegen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Professor Dr. Dr. h. c. Bruno Reichart, ehemaliger Ordinarius und Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, wurde zum Ehrenbürger der Stadt München ernannt.

Preise – Ausschreibungen

Pfizer Forschungsförderung 2014 – Dermatologie

Die Pfizer Pharma GmbH verleiht auch in diesem Jahr bis zu zwei Forschungsförderpreise für den Bereich Dermatologie (Dotation: 60.000 Euro).

Mit den Förderpreisen soll ein Beitrag für ein noch besseres Verständnis wichtiger klinischer und pathophysiologischer Vorgänge im Zusammenhang mit der TNF-α-Inhibition bei dermatologischen Erkrankungen geleistet werden.

Weitere Informationen: Dr. Ekkehard Lange, Telefon 030 550055-52975, E-Mail: ekkehard.lange@pfizer.com, Internet: www.pfizer.de – *Einsendeschluss: 1. Mai 2014.*

Pfizer Forschungsförderung 2014 – Rheumatologie

Bereits zum achten Mal schreibt die Pfizer Pharma GmbH Förderpreise für den Bereich Rheumatologie (Dotation: 60.000 Euro) aus.

Das proinflammatorische Zytokin TNF-α hat eine zentrale Rolle bei der Entstehung rheumatischer Erkrankungen. Ziel der Forschungs-